

Medienmitteilung vom 25.10.2008 im Toggenburger Tagblatt

Wildhauser Skilift Kollersweid ist diesen Winter nicht in Betrieb

Aufwand und Ertrag stehen in keinem Verhältnis mehr zueinander - dies die Begründung des Skilift-Inhabers Peter Beeler. Somit wird der Skilift Kollersweid nach 42 Jahren stillgelegt.

Von Katharina Rutz

Zum Skilift Kollersweid im Wildhauser Munzenriet gehören das Restaurant Jägerstübli mit einem Massenlager für 70 Personen, sowie ein Parkplatz mit 5500 Quadratmetern Fläche. Der Inhaber Peter Beeler beschloss, den Skilift dieses Jahr nicht mehr in Betrieb zu nehmen. Das Jägerstübli mit Massenlager ist an die Bergbahnen Wildhaus AG verpachtet. Der Vertrag läuft im März 2009 aus. Die Zukunft der Mini-Wintersporteinheit ist ungewiss.

„Der Aufwand, gemessen am Ertrag, ist zu gross geworden. Die Gäste erwarten top gestylte Pisten und dies ist nur unter Einsatz grosser Pistenfahrzeuge möglich. Da ich die Pisten der Übungslifte AG nicht mehr präparieren kann, wurden die Maschinenbetriebskosten, ausschliesslich für den Einsatz der Kollersweidpisten, zu hoch“, sagt Peter Beeler gegenüber dem Toggenburger Tagblatt. Die Wirtschaftlichkeit des Skilifts Kollersweid als Einzelunternehmen sei in Frage gestellt, ergänzt er.

Nur noch Zubringer

Zu oft habe der Skilift Kollersweid nur noch als Zubringer für das restliche Skigebiet gedient. Der Parkplatz sei jeweils voll gewesen, der Skilift habe einige 100 Schneesportler nach oben befördert und dann habe er den ganzen Tag keine Gäste mehr gehabt, beschreibt er. Der Parkplatz wurde vor allem von den Rheintalern gerne benutzt. Peter Beeler sind die in Zukunft nötigen Investitionen ein Grund, den Lift einzustellen. Zwar sei der Lift von der Kontrollstelle des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte die nächsten Jahre noch für den Betrieb lizenziert worden. Dennoch müssten die Bügel ersetzt und die Geschwindigkeit des Lifts für die Snowboarder durch Änderungen am Getriebe verlangsamt werden.

Nicht als problematisch erachtet Peter Beeler die Schneesituation. Obwohl natürlich eine punktuelle Beschneigung auch in der Kollersweid von Vorteil wäre, wie Beeler sagt. Die durchgehende Grasunterlage der Piste und die im Wald eingebettete und damit windgeschützte Lage, tragen dazu bei, dass der Hang bereits mit wenig Schnee befahren werden kann. Weiter macht der Inhaber auf die Funktion seines Skilifts als Notzubringer für das restliche Wildhauser Skigebiet aufmerksam. Bei starkem Wind, wenn die Sesselbahn ins Oberdorf nicht in Betrieb genommen werden kann, ist der Skilift Kollersweid der einzige Zubringer von Wildhaus aus. Noch hofft Peter Beeler deshalb auf eine regionale Lösung.



Bergbahnen Wildhaus AG
CH-9658 Wildhaus

Tel. +41 (0)71 998 50 50
Fax. +41 (0)71 998 50 51
info@bergbahnenwildhaus.ch
www.bergbahnenwildhaus.ch

Bergbahnen Wildhaus sagen ab

Entsprechende Gespräche mit den Bergbahnen Wildhaus sind wenig verheissungsvoll ausgefallen. Dies, obwohl die Zusammenarbeit bisher immer sehr gut gewesen sei, wie Peter Beeler betont. Grund für die Absage der Bergbahnen Wildhaus ist der grosse Investitionsbedarf.

„Wir haben im Frühjahr detailliert abgeklärt, ob wir den Skilift Kollersweid übernehmen können“, sagt Geschäftsführer Urs Gantenbein. „Die Investitionen wären allerdings zu gross und die Zukunftsaussichten ohne Beschneiungsanlage schlecht“, so Urs Gantenbein weiter. Doch auch die Bergbahnen Wildhaus würden sich wünschen, dass der Lift weiter betrieben wird, denn Urs Gantenbein bestätigt seine Funktion als Notzubringer für das restliche Skigebiet.

Peter Beeler erwähnt noch weitere Interessenten, mit denen Verhandlungen laufen würden, dessen Namen er jedoch noch nicht bekanntgeben wolle.